



Aukklärungsmodul Grundschule

Gelbe Tonne / Gelber Sack

Mach mit!

müll / trennung- / wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Mach mit!

müll/trennung-wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Inhaltsverzeichnis

1

Leitfaden für eine Unterrichtsstunde

2

Informationsblatt für Lehrkräfte

3

Lehrmaterialien



Leitfaden

müll **trennung-** **wirkt.de**

Eine Initiative der dualen Systeme.



Leitfaden für eine Unterrichtsstunde in der Grundschule

Dies ist ein Leitfaden für eine Unterrichtsstunde in der Grundschule. Der Leitfaden basiert auf den Inhalten des TRENN-BÄR-Magazins und nutzt darin erschienene Materialien, die auf **muelltrennung-wirkt.de** herunterladbar sind. Insbesondere sollen die Schüler*innen auf den im Magazin erschienenen TRENN-BÄR-Comic hingewiesen werden, den sie nach dem Unterricht über einen QR-Code bzw. eine Short-URL auf den Arbeitsblättern abrufen können.

Bereiten Sie sich vor, indem Sie unser Informationsblatt für Lehrkräfte lesen (siehe Materialien).

Begrüßung (ca. 5 Minuten)

- Begrüßen Sie die Kinder und stellen Sie sich kurz vor.
- Erklären Sie, dass Sie heute eine geheime Mission für sie haben – eine Mission zum Schutz unseres Planeten. Verraten Sie an dieser Stelle noch nichts über den TRENN-BÄREN – das tut die Vorlesegeschichte.
- Erklären Sie, dass Sie die Kinder heute zu Geheimagenten für Mülltrennung ausbilden. Dass es ihre Aufgabe sein wird, den Müll richtig zu trennen und zu entsorgen und sie dadurch helfen, wertvolle Rohstoffe zu schützen und die Umwelt sauber zu halten. Machen Sie die Kinder neugierig auf ihre neue Rolle als Mülltrennungs-Agenten.

Fragerunde (ca. 5 Minuten)

- Fragen Sie die Kinder, was sie bereits über Mülltrennung wissen. Hören Sie sich ihre Antworten an und loben Sie sie für ihr Wissen.

Vorlesegeschichte (ca. 10 Minuten)

- Lesen Sie die Geschichte „Der TRENN-BÄR in geheimer Mission“ (siehe Materialien) vor. Diese basiert auf dem TRENN-BÄR-Comic im TRENN-BÄR-Magazin.
- Im Anschluss an die Geschichte fragen Sie die Kinder, ob sie gerne wissen würden, wie der TRENN-BÄR aussieht. Hier können Sie auf die Arbeitsblätter (Materialien) verweisen, die den TRENN-BÄREN zeigen.

Aktivität (ca. 15-20 Minuten)

- Teilen Sie die Klasse in drei Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt Arbeitsblätter zu einem der Bereiche: Gelbe Tonne/Gelber Sack, Altpapier oder Glas. Die Aufgaben auf den Arbeitsblättern sind dem TRENN-BÄR-Magazin entnommen und enthalten einen kurzen Comic-Strip, der jeweils die Aufgaben auf dem Blatt erklärt und Interesse für das Magazin und den darin enthaltenen Comic macht.
- Jedes Mitglied der Gruppe soll nun ein Arbeitsblatt bearbeiten. Gehen Sie von Gruppe zu Gruppe und unterstützen Sie sie dabei.
- Wenn die Zeit um ist, soll jede Gruppe kurz berichten, was sie über ihren Bereich gelernt hat. Moderieren Sie die Berichte und heben Sie dabei die Bedeutung der Rohstoffe hervor, die in der Vorlesegeschichte bzw. im Comic als „Geheim-Material“ beschrieben werden.

Abschluss und Verabschiedung (ca. 5 Minuten)

- Loben Sie die Kinder für ihre Teilnahme und ihr Engagement. Sie können auch fragen, ob die Kinder nach der heutigen Begegnung im Umgang mit Müll etwas anders machen wollen.
- Weisen Sie auf den QR-Code bzw. auf die Short-URL auf den Arbeitsblättern hin, über den die Kinder (ggf. gemeinsam mit ihren Eltern oder ihrer Lehrkraft) das TREN-BÄR-Magazin mit dem Comic herunterladen können.

Weitere Materialien

Für die optimale Vorbereitung und Durchführung der Einheit können gegebenenfalls zusätzliche Materialien und Medien sinnvoll sein.

- Sie können den Schülerinnen und Schülern den ebenfalls im Magazin enthaltenen TRENN-BÄR-Ausweis (Materialien) ausdrucken und zum selbst ausfüllen hinterlassen. Alternativ weisen Sie darauf hin, dass sie im Magazin diesen Ausweis finden.
- Auf der Internetseite der Initiative finden Sie den thematisch passenden Film Aufklärungsfilm mit Pia Amofa-Antwi und Tobi Krell: „Die Mülldetektive“:
www.muelltrennung-wirkt.de/aufklaerungsfilme.



Informationsblatt

müll **trennung-** **wirkt.de**

Eine Initiative der dualen Systeme.



Herleitung und Inhalte:

Werde ein TRENN-BÄR oder eine TRENN-BÄRIN und schütze unsere Umwelt!

Warum ist Mülltrennung ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft?

Mit Müll kommen wir alle, Kinder wie Erwachsene, tagtäglich in Berührung – zu Hause, unterwegs und auch in der Schule. Allein in Privathaushalten fallen in Deutschland in einem Jahr über 8,78 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle¹ an.² Wie wir mit diesem Müll umgehen, hat großen Einfluss auf die Zukunft unserer Gesellschaft. Mit einer konsequenten Mülltrennung können Verpackungen recycelt und in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden.

Der Effekt ist gleich in mehrfacher Hinsicht positiv: Eine deutliche Reduzierung von Rohstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß und damit eine wichtige Entlastung für Ressourcen und Klima. Das kann aber nur funktionieren, wenn wir alle – Kinder wie Erwachsene – mitmachen.

¹ inkl. bepfandete Einweg-Getränkeverpackungen

² Quelle: Umweltbundesamt, Studie „Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in Deutschland im Jahr 2021“, November 2023

Recycling von Verpackungen schont Ressourcen und Klima

Insgesamt verbraucht die Menschheit in einem Jahr rund 74 Prozent mehr natürliche Ressourcen, als unsere Erde im selben Zeitraum erneuern kann.³ Deshalb ist es wichtig, mit diesen Ressourcen sorgfältig umzugehen und sie einzusparen, wo es nur geht.

Auch vieles von dem, was bei uns im Müll landet, zum Beispiel Verpackungen, benötigt zur Herstellung natürliche Ressourcen, dazu zählen insbesondere Rohstoffe. Eine effektive Möglichkeit zur Einsparung dieser Ressourcen ist das Recycling von Verpackungen, das heißt die Rückgewinnung von Wertstoffen aus Verpackungsabfällen. Führen wir diese Wertstoffe einem Wertstoffkreislauf zu, können Ressourcen mehrfach genutzt

werden, anstatt neue zu verbrauchen. So werden in einem Jahr durch das Recycling von Verpackungen rund 4 Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe erzeugt. Sie sind eine wichtige Rohstoffquelle für die Herstellung neuer Produkte. Mehr noch: Mit Recycling schonen wir auch unser Klima. Denn die Verwertung von Verpackungsabfällen spart allein in Deutschland jährlich rund 2 Millionen Tonnen an klimaschädlichen Treibhausgasen ein.⁴

³ Quelle: <https://www.overshootday.org/newsroom/press-release-june-2022-german/>

⁴ Quelle: Öko-Institut, Studie „Ökobilanz zu den Leistungen der dualen Systeme im Bereich des Verpackungsrecyclings“, 2022

Die Menschheit verbraucht jährlich rund

74 %

mehr natürliche Rohstoffe als die Erde produziert.



Jährliche Verpackungsabfälle¹ in Privathaushalten in Deutschland:

8.780.000 Tonnen



CO₂-Einsparung jährlich durch das Recycling von Verpackungen:

1.950.000 Tonnen



Recycling braucht die richtige Trennung von Verpackungen und Restmüll

Damit Verpackungen recycelt werden können, müssen sie von anderem Abfall, vor allem dem Restmüll, getrennt werden – und zwar auch direkt bei uns zu Hause. In Deutschland stehen Privathaushalten dafür die Gelbe Tonne oder der Gelbe Sack sowie Glas- und Papiertonnen bzw. -container zur Verfügung. Nur Verpackungen, die über diese Sammelbehältnisse korrekt entsorgt werden, gelangen in den Kreislauf. Verpackungen, die im Restmüll, also in der Grauen Tonne, landen, werden dagegen überwiegend verbrannt und gehen für immer verloren.



Was gehört in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack?

In die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gehören alle leeren Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton gehören in die Altpapiertonne. Verpackungen aus Glas kommen nach Farbe sortiert in den Glascontainer.

Verpackungen, die in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt werden, sind in der Regel aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffen. Da sie manchmal auch aus verschiedenen Materialien bestehen, zum Beispiel der Joghurtbecher aus Kunststoff und der Joghurtbecherdeckel aus Aluminium, müssen diese Bestandteile getrennt voneinander in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack geworfen werden. Der Grund: Unterschiedliche Verpackungsmaterialien, die miteinander verbunden in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt werden, können in der Sortieranlage nicht maschinell

voneinander getrennt werden. Bleiben wir beim Beispiel Joghurtbecher, gelangen dann Aluminiumdeckel in den sogenannten Materialstrom für Kunststoff oder umgekehrt Kunststoffbestandteile in den Materialstrom für Aluminium.

Außerdem gilt: Die Verpackungen sollten rest-entleert bzw. löffelrein sein – ein zusätzliches Ausspülen ist nicht nötig. Gelangen Abfälle in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack, die dort nicht hineingehören, sprechen wir von Fehlwürfen. Übrigens: Von den in Deutschland jährlich rund 2,5 Millionen Tonnen über die Gelben Tonnen und Gelben Säcke gesammelten Materialien sind etwa 70 Prozent Verpackungen und durchschnittlich 30 Prozent nicht richtig entsorgter Restmüll. In manchen Gebieten liegt die Fehlwurfquote sogar bei bis zu 60 Prozent. Diese sogenannten Fehlwürfe erschweren oder verhindern sogar das Recycling wertvoller Rohstoffe.



Neben diesen bundesweiten Vorgaben für die Entsorgung von Verpackungen gibt es regionale Besonderheiten bei der Abfalltrennung. Ihre kommunale Abfallberatung kann Ihnen dazu weitere Informationen geben. Finden Sie hier schnell und einfach den Kontakt für Ihre Region:

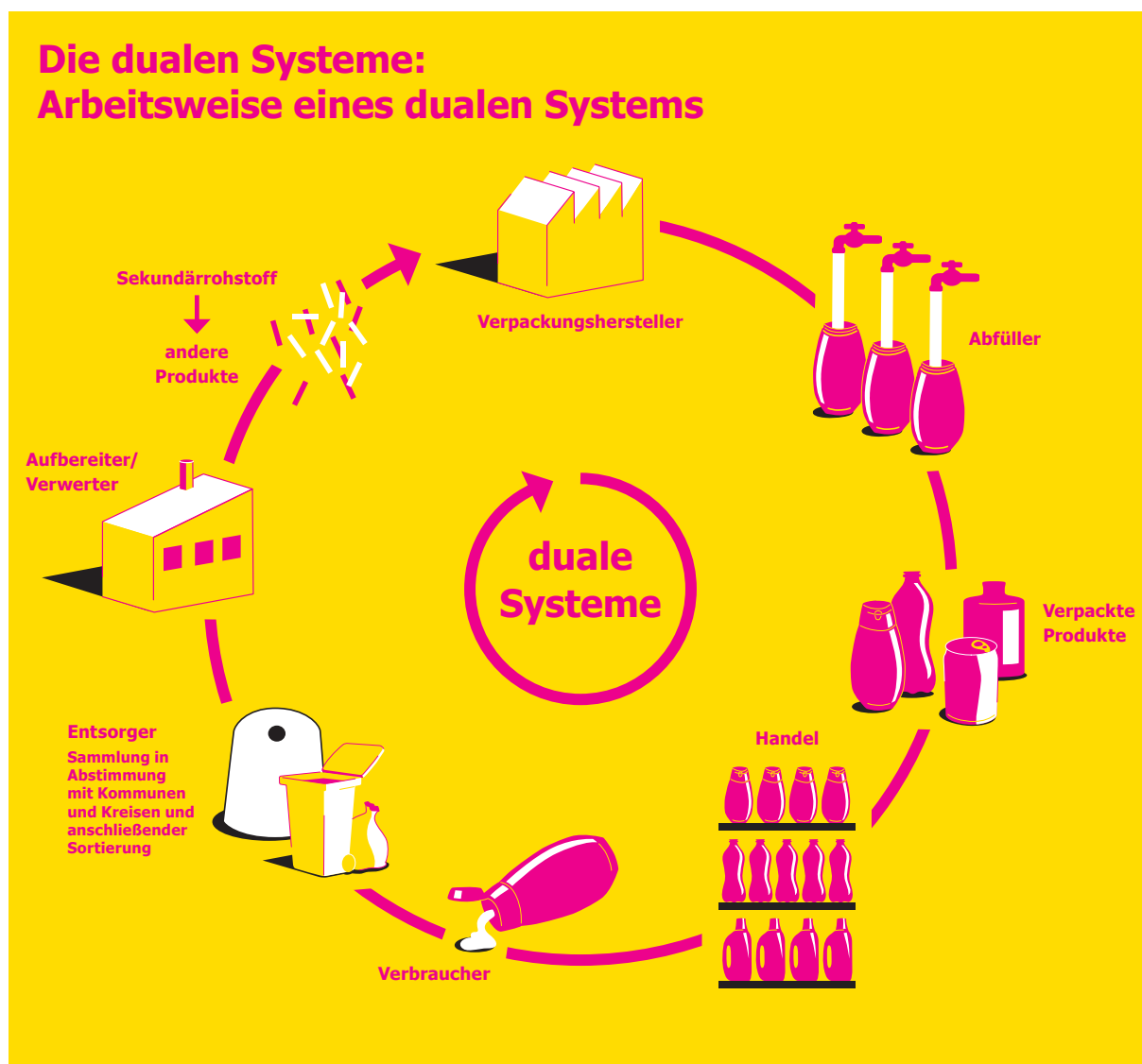
www.muelltrennung-wirkt.de/#sektion-plz

Wie funktioniert das Recycling in Deutschland?

In Deutschland organisieren die dualen Systeme die bundesweite Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen, damit die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Recyclingquoten erreicht werden.

Grundlage ihrer Arbeit ist das Verpackungsgesetz. Dieses Gesetz verpflichtet Industrie und Handel dazu, ihre Verkaufsverpackungen über die Beteiligung an einem dualen System zurückzunehmen und einer Verwertung zuzuführen.

Die dualen Systeme: Arbeitsweise eines dualen Systems





Lehrmaterialien

müll **trennung-** **wirkt.de**

Eine Initiative der dualen Systeme.



Vorlesegeschichte: „Der TRENN-BÄR in geheimer Mission“

Diese Geschichte beginnt an einem alltäglichen, doch besonderen Ort, den jeder von uns kennt und schon oft besucht hat – dem Supermarkt. Stellt euch vor: bunte Regale, jedes davon ein kleines Universum für sich, prall gefüllt mit allerlei Leckereien, die in Papier, Glas, Plastik und Metall verpackt sind; Verpackungen, die in den hellen Lichtern des Marktes glänzen. Im Konservendosen-Regal wartet Agentin Blechdose.

Kennt ihr Agentin Blechdose? Ihr habt sie bestimmt schon mal gesehen. Sie ist, wie ihr Name schon sagt, eine Dose – eine Konservendose. Wie alle Konservendosen im Regal trägt auch sie ein Etikett, das verrät, was sie in sich trägt. Auf ihrem Etikett ist Mais.

„Mais?“ fragt Agentin Blechdose. „Ganz gewöhnlicher Mais? Irrtum – das ist nur meine Tarnung. Tatsächlich bin ich in verdeckter Mission unterwegs! Ich transportiere geheimes Material.“

Da rollt ein Einkaufswagen leise knarrend über den Fliesenboden des Supermarktes heran. Der Wagen wird von einem Menschen geschoben, dessen Augen neugierig über die Regale wandern und schließlich an Agentin Blechdose hängenbleiben. Für einen kurzen Moment scheint der Mensch in Gedanken versunken, dann streckt er die Hand aus und hebt Agentin Blechdose in den Einkaufswagen, wo bereits zwei Kollegen von Agentin Blechdose warten: Agent Gurkenglas und Agent Müslikarton.

„Wie schon gesagt“, sagt Agentin Blechdose. „Ich transportiere geheimes Material, genau wie meine beiden Kollegen hier. Das Ziel meiner Mission ist die Gelbe Tonne oder der Gelbe Sack.“

Das Ziel der Mission von Agent Gurkenglas ist der Glascontainer, und das von Agent Müslikarton ist das Altpapier. Und was hier das geheime Material ist, wisst ihr vielleicht schon ...? Es ist weder Mais noch Müsli und sauer eingelegte Gurken sind es auch nicht.

Aber – oh nein!

Die Missionen aller drei Agenten gehen schief. Was ist da bloß passiert?

Wo steckt Agentin Blechdose?

Die Antwort auf diese Frage wartet an einem neuen Tag auf uns, als die ersten Strahlen der Sonne den Himmel in ein sanftes Orange tauchen und die Stadt langsam zu neuem Leben erwacht. An diesem Morgen warten entlang der Straßen Restmülltonnen darauf, geleert zu werden. Ihre Schatten, die sich im frühen Licht erstrecken, zeichnen dunkle Säulen auf den Asphalt. Eine Katze streunt dazwischen, schnuppert hier und da, als könne sie unsere Geschichte erahnen, die sich in einer dieser Tonnen verbirgt – in einer Tonne, in der sich nämlich die traurige Agentin Blechdose befindet, weit entfernt von ihrem eigentlichen Ziel.

Jetzt kann nur noch einer helfen. Agentin Blechdose greift nach ihrem Funkgerät und spricht hinein: "Mayday! Mayday! Hier spricht Agentin Blechdose! Meine Mission ist gescheitert! Ich brauche Unterstützung!"

An einem ganz anderen Ort, der erfüllt ist von dem stetigen Rhythmus arbeitender Maschinen, wird der Funkspruch von Agentin Blechdose empfangen. Ihre Stimme kommt knackend und leicht verzerrt aus einem Funkgerät, das an der Gürtelschnalle einer Gestalt hängt, die einen großen Schatten wirft. Einen sehr großen Schatten. Also, ein Mensch ist das nicht! Obwohl die Gestalt den gleichen Arbeitsanzug trägt wie die Leute, die auf Müllwagen fahren und die Mülltonnen ausleeren. Die Maschinen, die hier arbeiten, sortieren Müll. Vollautomatisch. Aber nicht irgendwelchen Müll, sondern ...

Agentin Blechdose würde sagen: "Geheimes Material."

Der TRENN-BÄR tritt auf

Kaum hat Agentin Blechdose ihre Nachricht beendet, bewegt sich die Gestalt, greift an ihre Gürtelschnalle und nimmt das Funkgerät zur Hand ... aber nein, das ist ja gar keine Hand! Das ist eine Tatze. Eine Bärenatze. Eine weiße Bärenatze! "Hier spricht der TRENN-BÄR", sagt die Gestalt mit tiefer Stimme. "Halte durch, Blechdose – ich bin unterwegs."

Der TRENN-BÄR rennt los und weiß genau, was Blechdose meint, wenn sie sagt, dass ihre Mission gescheitert ist: Der Mensch, der sie gekauft hat, hat sie in den Restmüll geworfen!

Noch einmal kommt die Stimme von Agentin Blechdose knackend und leicht verzerrt aus dem Funkgerät des TRENN-BÄREN. "Update, TRENN-BÄR", sagt Agentin Blechdose. "Die Agenten Gurkenglas und Müslikarton sind soeben auch bei mir angekommen!"

Der TRENN-BÄR ist schockiert und spricht ins Funkgerät. "Verstanden, Agentin Blechdose", sagt er. "Habt ihr denn irgendeine Ahnung, wo ihr seid?"

"Im Restmüll", wiederholt Agentin Blechdose und fügt hinzu: "Obwohl es hier nach Bananenschale riecht, und die gehört ganz sicher auch nicht hier rein!"

In diesem Augenblick wird der TRENN-BÄR von einem der Müllwagen überholt, mit dem seine Kollegen auch heute wieder unterwegs sind, um Mülltonnen zu leeren. An einem Tag leeren sie die Gelben Tonnen aus oder nehmen die Gelben Säcke mit, an einem anderen Tag holen sie Altglas und wieder an einem anderen Altpapier. Heute müssen Restmülltonnen geleert werden, die an der Straße stehen.

Ziemlich viele Restmülltonnen. So viele, dass ich sie gar nicht zählen kann.

In welcher dieser vielen Restmülltonnen die drei Agenten liegen, kann der TRENN-BÄR ohne genauere Informationen unmöglich herausfinden. Er spricht ins Funkgerät: "Etwas mehr müsste ich schon wissen."

Die drei Agenten überlegen. Als der Mensch seine Einkaufstüte in sein Haus trug, hatte Agent Gurkenglas sehen können, dass dieses Haus aus roten Backsteinen gemauert ist. Agent

Müslkarton wiederum erinnert sich daran, das Miauen einer Katze gehört zu haben. Agentin Blechdose funkt diese Informationen an den TRENN-BÄREN.

Der hat nun immerhin zwei Anhaltspunkte, aber er weiß nicht, in welcher Straße er nach einem Haus aus roten Backsteinhaus suchen muss. Ein Haus, vor dem vielleicht eine Katze sitzt.

Der entscheidende Hinweis

Da beginnt die Glocke der Uhr am Rathaus zu läuten. Der TRENN-BÄR bleibt stehen und fragt ins Funkgerät: "Hört ihr das Glockenläuten?"

"Ja", antwortet Blechdose und will wissen: "Warum?"

Der TRENN-BÄR fragt weiter: "Hört ihr das Läuten laut oder leise?"

Blechdose antwortet: "Laut. Ziemlich laut sogar!"

Der TRENN-BÄR ist erleichtert. "Das sind die Glocken des Rathauses", erklärt er. "Haltet durch, ich bin gleich bei euch!"

Er rennt in die Straße, an der das Rathaus steht, doch seine Erleichterung verfliegt wieder, als er das vertraute Geräusch eines Müllwagens hört, ein rhythmisches Heulen und Rumpeln, das die Stille des Morgens durchbricht. Der TRENN-BÄR kommt in der Rathausstraße an, als der mechanische Arm des Wagens mit einem tiefen Grollen eine Restmülltonne hochhebt und sie kippt. Wie ein Wasserfall ergießt sich ihr Inhalt in das hungrige Maul des Wagens, ein Wirbel aus Farben und Formen, die in der Morgensonne glitzern.

Gerade als die Kollegen des TRENN-BÄREN die leere Tonne zurück vor das Haus stellen, kommt der TRENN-BÄR dort an und sieht das Haus genauer. Es ist ein Haus aus roten Backsteinen und vor der Haustür sitzt eine Katze.

Die Kollegen des TRENN-BÄREN lächeln, denn sie freuen sich, ihn zu sehen. Sie sagen "Guten Morgen" und auch TRENN-BÄR sagt "Guten Morgen", aber er kann dabei nicht lächeln. Traurig wandert sein Blick von der entleerten Mülltonne zu dem Müllwagen: Sind Agentin Blechdose, Agent Gurkenglas und Agent Müslischachtel nun wirklich darin verloren gegangen?

TRENN-BÄR ist zu keinem Wort fähig und gibt seinen Kollegen keine Schuld, denn sie erledigen nur ihre Arbeit, und es ist eine sehr wichtige Arbeit. Es war der Mensch, der Agentin Blechdose nicht in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack geworfen hat und Agent Gurkenglas nicht in den Altglascontainer und Agent Müslischachtel nicht ins Altpapier.

Stumm beobachtet er, wie seine Kollegen die nächste Mülltonne auf den Arm des Müllwagens heben. In diesem Moment spaziert die Katze mit eleganter Gelassenheit am TRENN-BÄR vorbei und überquert die Straße. Der TRENN-BÄR schaut ihr nach und sieht auf der gegenüberliegenden Straßenseite: ein weiteres Haus aus roten Backsteinen! Er überlegt nur kurz, dann überquert auch er mit schnellen Schritten die Straße und sieht, dass die Mülltonne, deren Inhalt gleich im Müllwagen verschwindet, zu eben diesem Haus gehört. Gerade will einer seiner Kollegen den Knopf drücken, mit dem der mechanische Arm in Bewegung gesetzt wird.

Rettung in letzter Sekunde

Der TRENN-BÄR ruft: "Halt!"

Seine Kollegen schauen den TRENN-BÄRen verwundert an.

"Ich muss da mal schnell einen Blick reinwerfen", erklärt er und klappt den Deckel der Tonne auf.

Seine Kollegen sind etwas verwundert und kratzen sich am Kopf, während sie beobachten, wie die Anspannung aus dem Gesicht des TRENN-BÄRen verschwindet und Platz macht für ein breites Lächeln.

"Das war Rettung in letzter Sekunde", sagt Agentin Blechdose, als sie den TRENN-BÄRen sieht. Neben ihr sind Agent Gurkenglas und Agent Müslikarton.

"Ich bin so froh, euch zu sehen", sagt der TRENN-BÄR und nimmt alle drei aus der Restmülltonne. "Jetzt bringe ich euch dorthin, wo ihr hingehört, damit ihr eure geheimen Materialien abliefern könnt."

Bestimmt wisst ihr schon längst, welche geheimen Materialien hier gemeint sind? Nun, so geheim sind sie ja gar nicht – ihr alle kennt sie.

Das Geheimmaterial von Agentin Blechdose ist Metall, und wenn dieses Metall in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack landet, wird daraus zum Beispiel eine neue Dose.

Das Geheimmaterial von Agent Gurkenglas ist Glas, das eingeschmolzen wird und zu neuem Glas verarbeitet wird.

Und das Geheimmaterial von Agent Müslikarton ist die Papierfaser, aus der Papier, Karton und Pappe hergestellt werden. All das gehört ins Altpapier, damit diese Papierfaser nicht verloren geht, sondern wiederverwertet werden kann.

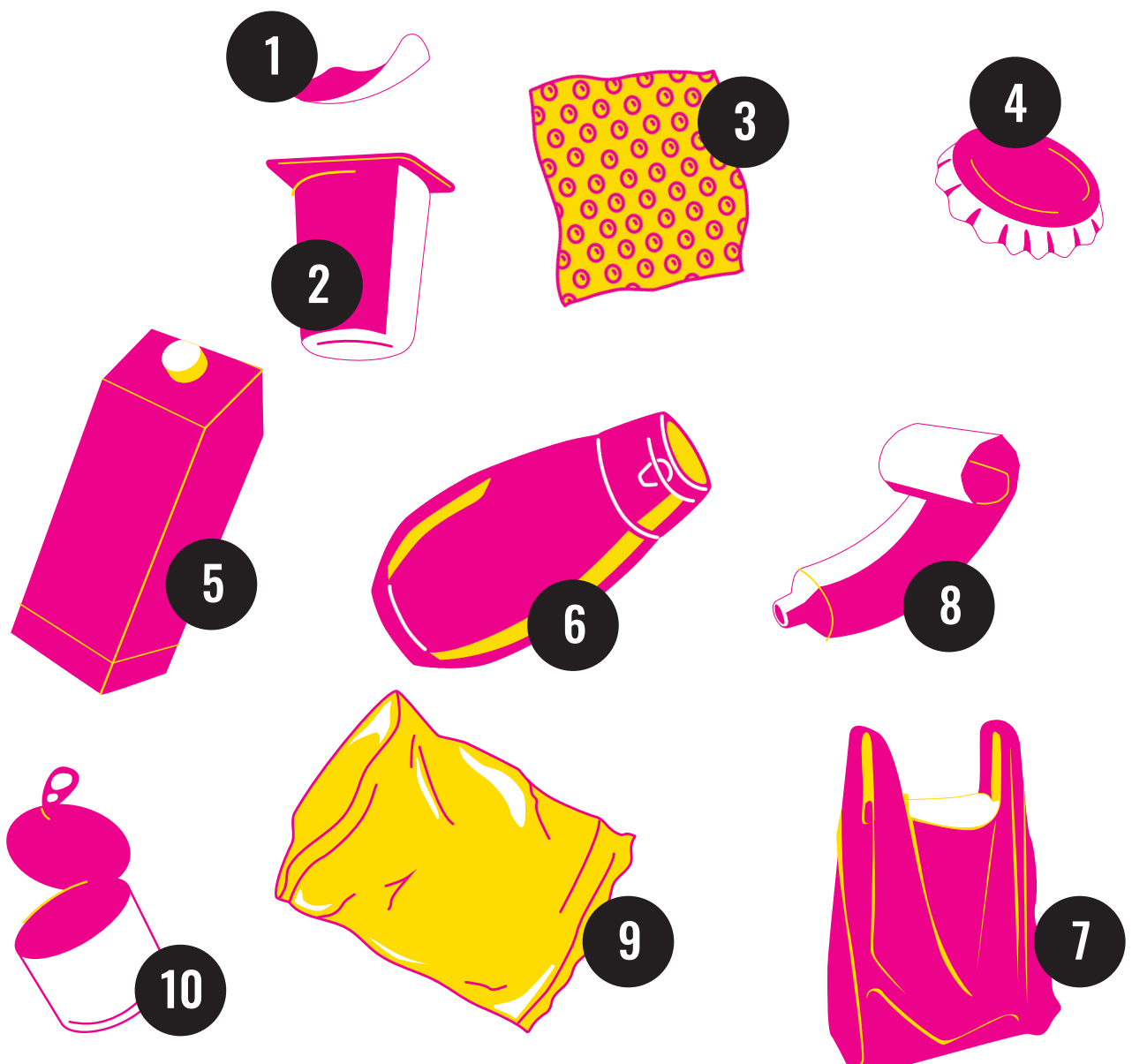


Hilf dem TRENN-BÄR

Löse den geheimen Code für die Tür

Der **TRENN-BÄR** will Agentin Blechdose nun in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack werfen, doch der Weg dorthin wird von einer Tür versperrt. Löse das Kreuzworträtsel auf der nächsten Seite – das Lösungswort ist der geheime Code, mit dem die Tür geöffnet werden kann. Trage hierzu die Bezeichnungen der Verpackungen, die sich bereits in der Gelben Tonne/im Gelben Sack befinden, in das Rätsel ein.

In der Gelben Tonne/im Gelben Sack befinden sich bereits: ein **KRONKORKEN**, ein **JOGHURTBECHER**, ein **JOGHURTDECKEL**, eine **ERDNUSSDOSE**, eine **EINKAUFSTÜTE**, ein Stück **LUFTPOLSTERFOLIE**, ein **MILCHKARTON**, eine **ZAHNPASTATUBE**, eine **SHAMPOOFLASCHE** und eine **CHIPSTÜTE**.

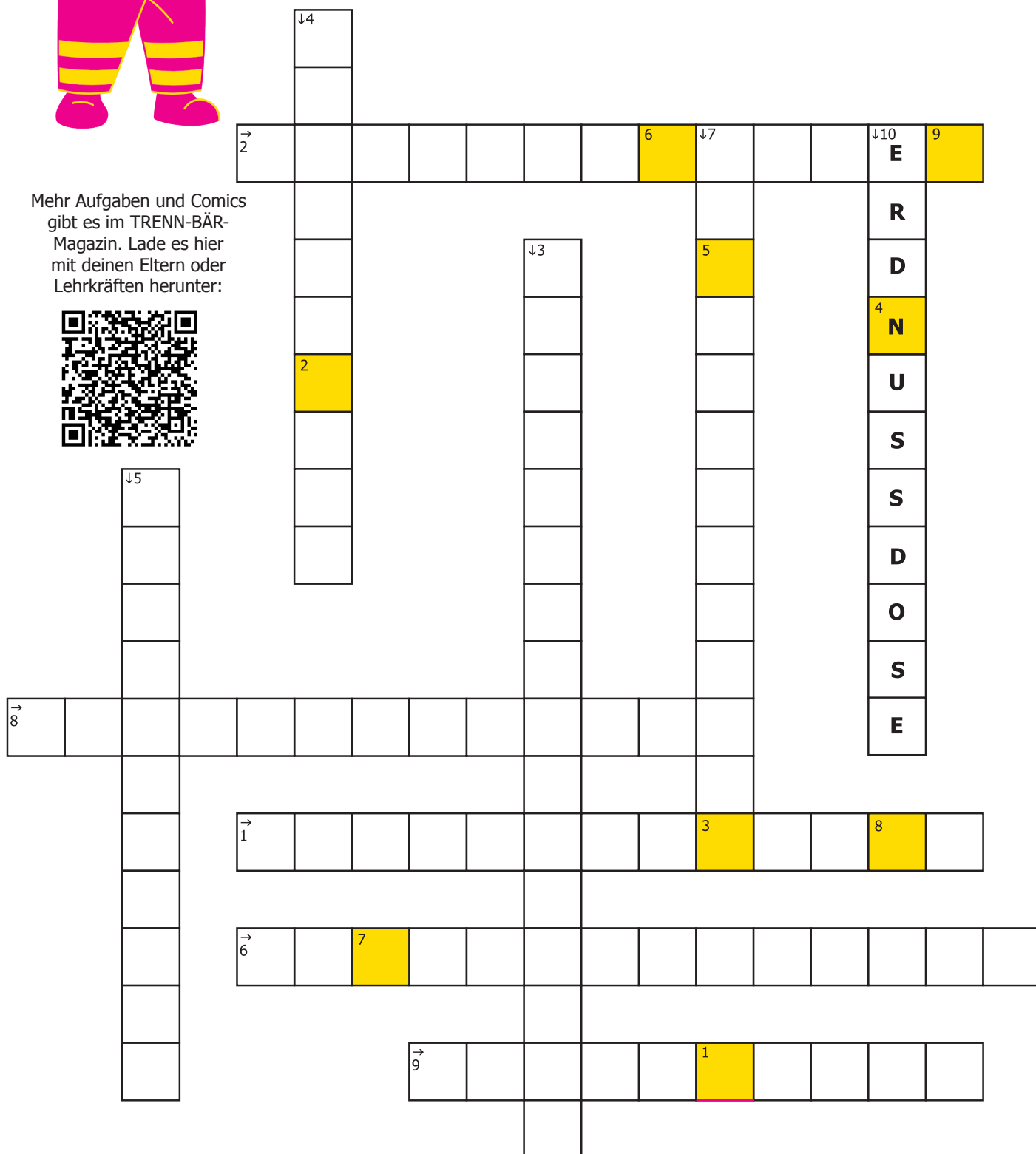




Beachte, dass es in Kreuzworträtseln keine Umlaute (Ä, Ö, Ü) gibt. Schreibe stattdessen nach dem Vokal ein E (z. B. "UE" statt "Ü").

Nachdem Du alle Verpackungsamen eingetragen hast, übertrage die Buchstaben aus den gelben Feldern noch in die Felder unten – dann erhältst Du das Lösungswort.

Mehr Aufgaben und Comics gibt es im TRENN-BÄR-Magazin. Lade es hier mit deinen Eltern oder Lehrkräften herunter:



Lösungswort:

1 2 3 4 N 5 – 6 7 8 9



Hilf dem TRENN-BÄR

Werde zum Papier-Detektiv

Der **TRENN-BÄR** bringt Agent Müslikarton zum Altpapier. Dort stellen sie jedoch fest, dass sich darin viel Papier befindet, das überhaupt nicht reingehört. Um so etwas in Zukunft zu vermeiden, sind deine Fähigkeiten als Detektiv gefragt: Lies die Hinweise und kreuze an, welche Mülltrennungsfehler du bereits im Altpapier beobachtet hast.

Willst Du mir bei der Detektivarbeit helfen? Schau Dich in Deiner Umgebung um, ob Altpapier richtig entsorgt wurde. Werde auch Du zum Müll-Detektiv und überlege: Welche Fehlwürfe im Altpapier hast Du schon beobachtet? Kreuze die Hinweise an, die Dir bereits aufgefallen sind. So findest Du heraus, wie gut die Menschen um Dich herum ihren Papiermüll trennen.



Hinweis #1

Gebrauchte **Pappteller** dürfen aus zwei Gründen nicht ins Altpapier: Erstens sind sie meistens schmutzig, zweitens oft mit Kunststoff beschichtet. Sie gehören in den Restmüll, ebenso wie **Pizzakartons**, wenn sie mit Fett oder Tomatensoße getränkt sind.

Hinweis #2

Kassenzettel aus Thermopapier gehören in den Restmüll, weil sie chemisch behandelt sind. Ausnahme: die neuen blauen Kassenzettel – bei diesen handelt es sich ebenfalls um Thermopapier. Sie sind jedoch frei von Giftstoffen und dürfen ins Altpapier.

Hinweis #3

Papiere, an denen sich Klebstoff befindet, der sich nicht leicht ablösen lässt (zum Beispiel **Klebeband und Adressetiketten**), gehören nicht ins Altpapier, sondern in den Restmüll.

Hinweis #4

Getränkekartons (zum Beispiel Milchtüten oder Trinkpäckchen mit Saft drin) bestehen nicht nur aus Karton, sondern aus mehreren Materialien. Richtig entsorgt werden sie in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack.

Hinweis #5

Die Pappe aus der **Aktenordner** gemacht sind, ist manchmal nicht mit Papier, sondern mit Kunststoff überzogen. Doch nicht nur Ordner mit Kunststoff gehören in den Restmüll, sondern alle, weil sie immer auch aus vielen Metallteilen bestehen.

Mehr Aufgaben und Comics gibt es im TRENN-BÄR-Magazin. Lade es hier mit deinen Eltern oder Lehrkräften herunter:



Hinweis #6

Unbenutzte **Taschentücher oder Küchenrolle** könnte man ins Altpapier werfen, aber wer würde sie unbenutzt wegwerfen? Benutzte Taschentücher und Küchenrolle gehören in den Restmüll.

Hinweis #7

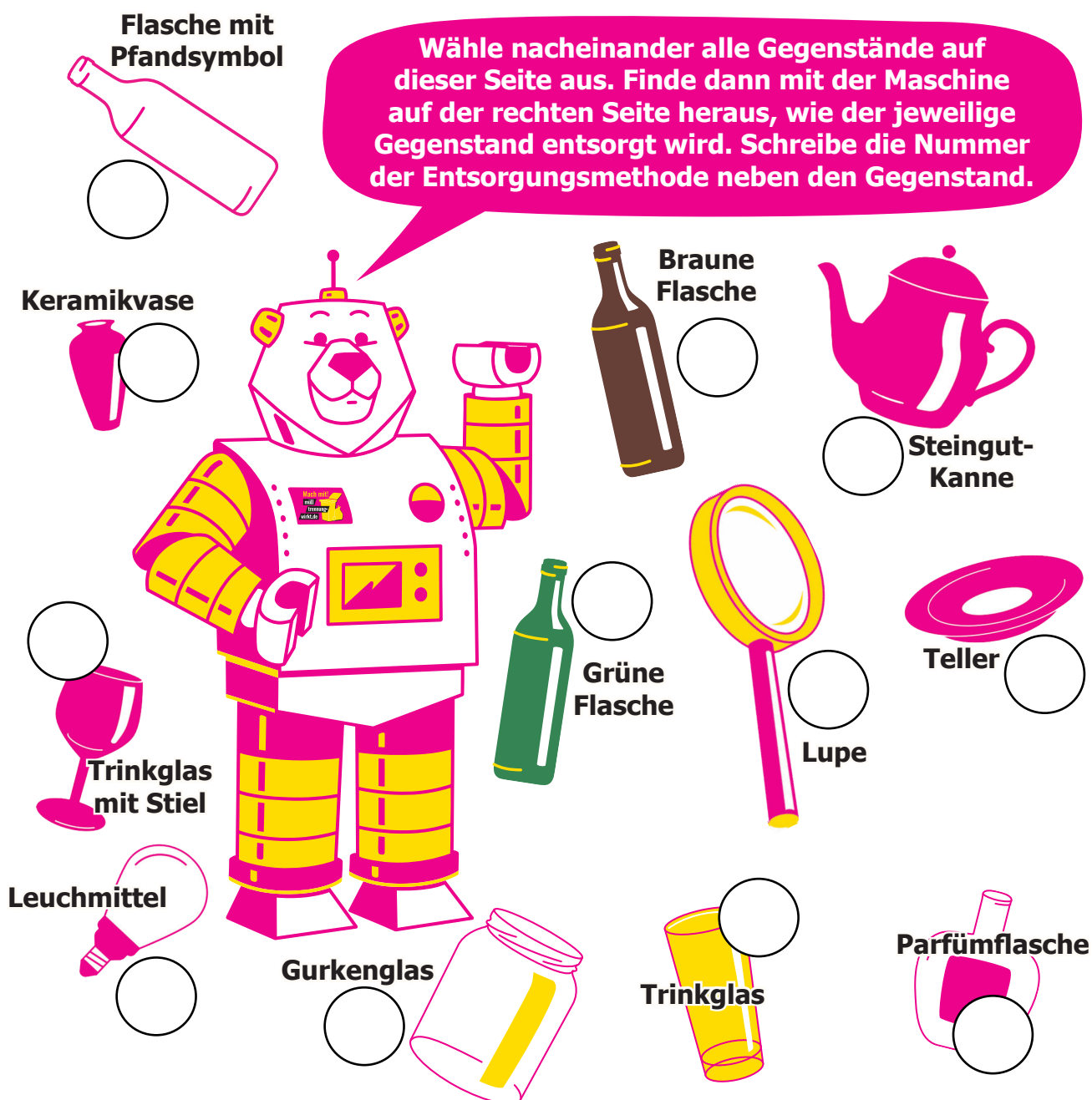
Fotos bestehen nicht nur aus Papier, sondern auch aus einer Beschichtung aus Plastik. Es ist nicht möglich, diese Beschichtung zu lösen. Deshalb gehören Fotos nicht ins Altpapier, sondern in den Restmüll.



Hilf dem TRENN-BÄR

Die total verrückte Glas-Sortiermaschine

Je nach Farbe gehört Altglas in den Weißglas-, Grünglas- oder Braunglas-Container. Der **TRENN-BÄR** bringt Agent Gurkenglas zu diesen Containern, damit er dort seine Mission abschließen kann. Dort treffen sie ein Kind mit einer Tüte voller Gegenstände, die es in die Container werfen will, sich aber nicht damit auskennt. Hier bist du gefragt: Hilf dem TRENN-BÄR und dem Kind, indem du mit allen Gegenstände die Sortiermaschine auf der nächsten Seite benutzt – mit ihr kannst du herausfinden, wohin sie wirklich gehören. Neben jedem Ausgang der Maschine findest du eine Zahl, die du neben dem Gegenstand eintragen kannst.



Mehr Aufgaben und Comics gibt es im TRENN-BÄR-Magazin. Lade es hier mit deinen Eltern oder Lehrkräften herunter:



Beginne hier oben beim Pfeil: Setze Deinen Finger darauf und arbeite Dich dann durch die Maschine.

5

Pfandflaschen kannst Du zum Beispiel im Supermarkt oder Getränkemarkt abgeben

Falls noch ein Deckel drauf ist, kannst Du ihn drauf lassen oder ihn in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack werfen.

Durchsichtig und farblos oder milchig weiß

1



Wirf die Verpackung in den Weißglas-Container

Braun

2



Wirf die Verpackung in den Braunglas-Container

Grün oder eine andere Farbe, z. B. lila oder blau

3



Wirf die Verpackung in den Grünglas-Container

Leuchtmittel

Der Gegenstand gehört vielleicht in den Sondermüll – frage nach!

6

4

Wirf den Gegenstand in den Restmüll

Ist der Gegenstand aus Glas? Oder eher aus Porzellan, Keramik oder Steingut?

Glas

Etwas anderes

Ist es eine Verpackung? Oder ist es etwas anderes aus Glas?

Verpackung

Etwas anderes

Ist es ein einfacher Glasgegenstand wie eine Brille/ein Trinkglas oder ein Leuchtmittel (z. B. Energiesparlampe)?

Einfacher Gegenstand

Welche Farbe hat die Verpackung?

Ist die Verpackung leer?

Ja

Leere sie aus.

Nein

Nein

Ja

Ist auf dem Etikett ein Pfandsymbol oder steht irgendwo das Wort "Mehrweg"?

Pfandflaschen kannst Du zum Beispiel im Supermarkt oder Getränkemarkt abgeben

Falls noch ein Deckel drauf ist, kannst Du ihn drauf lassen oder ihn in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack werfen.

Durchsichtig und farblos oder milchig weiß

1



Wirf die Verpackung in den Weißglas-Container

Braun

2



Wirf die Verpackung in den Braunglas-Container

Grün oder eine andere Farbe, z. B. lila oder blau

3



Wirf die Verpackung in den Grünglas-Container

Leuchtmittel

Der Gegenstand gehört vielleicht in den Sondermüll – frage nach!

6

4

Wirf den Gegenstand in den Restmüll

Ist der Gegenstand aus Glas? Oder eher aus Porzellan, Keramik oder Steingut?

Glas

Etwas anderes

Ist es eine Verpackung? Oder ist es etwas anderes aus Glas?

Verpackung

Etwas anderes

Ist es ein einfacher Glasgegenstand wie eine Brille/ein Trinkglas oder ein Leuchtmittel (z. B. Energiesparlampe)?

Einfacher Gegenstand

Welche Farbe hat die Verpackung?

Ist die Verpackung leer?

Ja

Leere sie aus.

Nein

Nein

Ja

Ist auf dem Etikett ein Pfandsymbol oder steht irgendwo das Wort "Mehrweg"?



Bist du dabei?

Komm ins TRENN-BÄR-Team!

Willst Du in mein Team kommen? Ich würde mich sehr freuen, Dich dabei zu haben. Schneide Dir dazu einfach den untenstehenden Ausweis aus, klebe die beiden Hälften aneinander und trage deinen Namen ein. Zwischen die Hälften kannst du Karton kleben, dann wird der Ausweis stabiler.



Dienstausweis	
Name:	
Dienstgrad:	<i>Beauftragter für Mülltrennung</i>
Unterschrift:	

